

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen und Behörden in Niedersachsen

Hinweise zum Neuartigen Coronavirus (SARS-COV-2) und COVID-19

Allgemeine Informationen zur Erkrankung (COVID-19) und dem auslösenden Erreger (SARS-COV-2)

Wie gefährlich ist das neuartige Coronavirus?

Eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus kann zu Krankheitszeichen wie Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber, manchmal auch Durchfall, führen. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten. Die Infektion ist für die meisten Menschen, einschließlich Kinder, nicht lebensbedrohlich. Bei einem Teil der Betroffenen kann das Virus zu einem schwereren Verlauf mit Atemproblemen und zu Lungenentzündung führen. Todesfälle traten bisher vor allem bei Patienten auf, die älter waren und / oder zuvor an chronischen Grunderkrankungen litten. Für eine abschließende Beurteilung der Schwere der neuen Atemwegserkrankung liegen noch nicht genügend Daten vor. Momentan steht noch kein Impfstoff zur Verfügung, der vor dem neuartigen Coronavirus schützt.

Wie wird das neuartige Coronavirus übertragen?

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Dies kann direkt über die Schleimhäute der Atemwege geschehen oder auch indirekt über Hände, die dann mit der Mund- oder Nasenschleimhaut sowie der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden.

Was tun bei Krankheitszeichen?

Erste Krankheitszeichen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Diese Krankheitszeichen sind somit sehr allgemein und können durch diverse Erreger ausgelöst sein, z. B. auch durch Grippeviren.

Hatten Sie Kontakt zu bestätigten Fällen, oder haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem das Virus zirkuliert und zeigen sich innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen, sollten Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen meiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Sie sollten Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon kontaktieren und das weitere Vorgehen besprechen, bevor Sie in die Praxis gehen. Bei Kontakt zu einer Person mit einer bestätigten Erkrankung sollten Sie sich an ihr zuständiges Gesundheitsamt wenden. Das zuständige Gesundheitsamt kann über eine Datenbank des Robert Koch-Instituts (RKI) unter <https://tools.rki.de/PLZTool/> ermittelt werden.

Wo gibt es weitere Informationen?

- Das Robert Koch-Institut (RKI) informiert aktuell über die Situation zum Erkrankungs geschehen in Deutschland. <https://www.rki.de>
- Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gibt Antworten auf häufige Fragen sowie wichtige Hygienetipps. <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

Infektionen vorbeugen – Die 10 wichtigsten Hygienetipps

Im Alltag begegnen wir einer Vielzahl von Erregern wie Viren und Bakterien. Einfache Hygienemaßnahmen tragen dazu bei, sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen. Die Maßnahmen unterscheiden sich im Arbeitsalltag nicht von anderen Alltagssituationen.

1. Regelmäßiges Händewaschen
2. Hände gründlich waschen
3. Hände aus dem Gesicht fernhalten
4. Im Krankheitsfall Abstand halten
5. Richtig Husten und Niesen
6. Wunden schützen
7. Auf ein sauberes Zu Hause achten
8. Lebensmittel hygienisch behandeln
9. Geschirr und Wäsche heiß waschen
10. Regelmäßig lüften

Es gibt keine hinreichenden Belege dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung für eine gesunde Person, die ihn trägt, verringert. Nach Angaben der WHO kann das Tragen einer Maske in Situationen, in denen dies nicht empfohlen ist, ein falsches Sicherheitsgefühl erzeugen. Das kann dazu führen, dass zentrale Hygienemaßnahmen wie eine gute Händehygiene vernachlässigt werden.

Darüber hinaus können Sie an Ihrem Arbeitsplatz darauf achten,

- Arbeitsmaterialien wie z. B. Stifte nicht mit anderen Personen zu teilen,
- Gegenstände, wie Tassen oder anderes Geschirr nicht mit anderen Personen zu teilen,
- im Kundenkontakt auf ein Händeschütteln zu verzichten.